

Leserzuschrift: Bürgerverein Wilhelmshagen-Rahnsdorf e. V.

*„Der Tag mag wohl auch einmal
dem Irrtum gehören und dem
Fehler,
die Zeitreihe aber diene dem Erfolg
und dem Gelingen.“*

Diese Maxime fand sich unter Goethes Notizen in dessen Nachlass. Alles Planen und Handeln möchte diesem Wort genügen. Insbesondere aber kann freies Wirken unter solchem Vorsatz geschehen. Freies Wirken wollen wir das nennen, was nicht um Lebenserhalt und Geld getan wird, sondern für die Bürgergemeinschaft. Und das ist wohl besonderer Achtung wert. Seit vielen Jahren bemühen sich die Mitglieder des nun schon fast 20 Jahre alten Bürgervereins Wilhelmshagen-Rahnsdorf e. V. aktiv um lokale Belange in unseren Ortslagen. Sie gewinnen für die Aufgaben immer wieder freiwillig Mitwirkende. Ein kleiner Jahresrückblick ist eine Gelegenheit, dafür auch einmal Dank zu sagen.

Im nun zum Ende gekommenen Jahr 2010 gab eine Reihe schöner und gelungener Initiativen, die ich mit manchen anderen Einwohnern bemerken konnte. So führte das traditionelle Sommer-Kinderfest am Bahnhof Wilhelmshagen wieder viele Kinder und interessierte Eltern zusammen. Auch organisierte der Bürgerverein im vergangenen Jahr ein Kataster aller Straßenbäume in Wilhelmshagen. Diese Aufstellung dient für die nächsten Jahre auch den Ämtern, Art und Orte von Neuanpflanzungen zu planen. Schon in den vergangenen Jahren wurden prächtige Straßenbäume von Sponsoren gestiftet und von den Mitgliedern und Freunden des Bürgervereins gepflanzt. In diesem Herbst waren es wieder sechs rot blühende Kastanien. Das geschah im Einverständnis mit Ämtern und Grundstückseignern, die dann vom Frühjahr an die Bewässerung der Bäume übernehmen werden.

Ein Dauerproblem muss wohl auch genannt werden: Im Frühjahr suchten Mitglieder und Freunde des Vereins wie seit Jahren weggeworfene Verpackungen, Papier, Flaschen und ähnliches in den Püttbergen, auf dem Feld an der Hochlandstraße, im Schützenwäldchen, am Bahnhof bzw. entlang der Bahnlinie und überall da zusammen, wo keine Stadtreinigung, kein Forst sich zuständig fühlt. Wieder mussten mehrere große Säcke gefüllt und von der BSR abgeholt werden, und jeder konnte diese unschönen Zeichen merkwürdiger Achtlosigkeit sehen.

Sicher habe ich viele andere Initiativen wie den jährlichen Weihnachts-

baum am Bahnhof nicht genannt. Mir geht es auch nicht um die Zahl, sondern um die Art der bemerkenswerten Bemühungen. So stellte sich etwa bei Messungen heraus, dass das Evangelische Pfarramt in Wilhelmshagen irgendwann im vergangenen Jahr im Turm der Taborkirche eine UMTS-Station errichten ließ. (Die Standortbescheinigung v. 1.7.2010 weist immerhin acht Sendeantennen in unserer Ortslage aus, Empfangsantennen werden nicht angegeben.) Die anhaltenden Bemühungen des Bürgervereins, die Kirchenorganisation von dem Vorhaben abzuhalten, sind also leider ohne Erfolg geblieben, und dies trotz der großen Unterschriftenaktion dagegen mit etwa 400 Unterzeichnern des Protestes. Im Jahre 2009 bereits hatten Einwohner im Gemeindefestsaal mit Vertretern des Gemeindefestsaales diskutiert und die Gründe erläutert, weswegen eine Gesundheitsschädigung aller Einwohner insbesondere der Kinder mitten aus dem Ortszentrum heraus besser hätte unterbleiben sollen (schon der Ulmenhof lässt 15 Empfangsantennen betreiben). Zu den ab dem Jahr 2012 eintretenden Belastungen durch den Abflug- und Landeverkehr des Großflughafens Schönefeld kommt bereits jetzt eine bittere Minderung unserer Wohnlage Wilhelmshagen. So bleibt die Hoffnung, dass Veränderungen im Gemeindefestsaal, Zeit und neue Erkenntnisse zu den Folgen lokalen Elektrosmoggs dazu führen, die Entscheidung zu überdenken und zu revidieren.

Meine kurze Zuschrift möchte ein Dank an die Wilhelmshagener Frauen und Männer des Bürgervereins und an deren Helfer sein für das, was sie für alle Einwohner unseres schönen Ortes tun.

Prof. Dr. Gerd Irrlitz

32,80 €

22.04.11

In Extremo

Columbiahalle, Berlin

Freizeitblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE

VERLAG

Ticket-Center

- Autorisierte Vorverkaufsstelle -

Hauke-Verlag

Eisenbahnstr. 123 • Fürstenwalde
Tel.: 03361 57179 • Mo - Fr 9 bis 17 Uhr

Kümmels Anzeiger

Friedrichstr. 53 • Erkner • Tel.: 03362 4289
Mo - Do 9 bis 17 Uhr, Fr 9 bis 13 Uhr

2x in LOS!